

Pinguine

von Joachim Ringelnatz

Notizen / Anmerkungen

- 1 Auch die Pinguine ratschen, tratschen,
- 2 Klatschen, patschen, watscheln, latschen,
- 3 Tuscheln, kuscheln, tauchen, fauchen
- 4 Herdenweise, grüppchenweise
- 5 Mit Gevattern,
- 6 Pladdern, schnattern
- 7 Laut und leise.
- 8 Schnabel-Babelbabel-Schnack,
- 9 Seriöses, Skandalöses, Hiebe, Stiche.

- 10 Oben: Chemisette mit Frack.
- 11 Unten: lange, enge, hinderliche
- 12 Röcke. – Edelleute, Bürger, Pack,
- 13 Alte Weiber, Professoren.

- 14 Riesenvolk, in Schnee und Eis geboren.
- 15 Sie begrüßen herdenweise
- 16 Ersten Menschen, der sich leise
- 17 Ihnen naht. Weil sie sehr neugierig sind.
- 18 Und der erstgesehene Mensch ist neu.
- 19 Und Erfahrungslosigkeit starrt wie ein
kleinstes Kind
- 20 Gierig staunend aus, jedoch nicht scheu.

- 21 Riesenvolk, in Schnee und Eis geboren,
- 22 Lebend in verschwiegener Bucht
- 23 In noch menschenfernem Lande.
- 24 Arktis-Expedition. – Revolverschuß –:
- 25 Und das Riesenvolk, die ganze Bande
- 26 Ergreift die Flucht.

Das Gedicht „[Pinguine](#)“ von [Joachim Ringelnatz](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Joachim Ringelnatz	Titel	„Pinguine“
Verse	26	Wörter	107
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
